

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	29
Einleitung	33
A. „Fake News“ – eine Bestandsaufnahme	35
I. Die Fake News von den Fake News?	35
1. Ein Definitionsversuch	35
a) Von Trump geprägt, aber nicht definiert	36
aa) „Enemy of the American People“	36
bb) „Hard Lines“ und das Abhören	38
cc) Fazit	39
b) Das Wesen von „Fake News“	40
aa) Die objektive Seite	40
(1) Aspekte anhand einer begrifflichen Auslegung	40
(2) Tatsachen, nicht Meinungen	42
bb) Die innere Seite	43
(1) Täuschungsabsicht?	43
(i) Begriffliche Auslegung	43
(ii) Politischer Begriff	44
(iii) Weiter Begriff	45
(iv) Satire und Kunst	46
(v) Stellungnahme zur Täuschungsabsicht	47
(2) Fahrlässigkeit	49
c) Zusammenfassung: Begriff dieser Arbeit	49
2. Die blitzschnelle Verbreitung im digitalisierten Zeitalter	52
a) Soziale Medien und Kommunikationsdienstleister	52
aa) Die Verbreitung im Allgemeinen	54
bb) Trolls und Bots	57
b) Eigens hierzu erstellte Nachrichtenportale	57
c) Klassische Medien	58
aa) Russia Today und Sputnik	59
bb) Der Fall Claas Relotius	60
cc) Übernahme von Fake News durch klassische Medien	61

d) Mündliche Überlieferung	62
3. Die Prävalenz von Fake News	62
a) Nur schwer fassbar	62
b) Global, nicht aber gleich	64
c) Politisch: Deutschland und der europäische Raum	65
aa) Studien der Stiftung Neue Verantwortung	65
(1) Anfangsstudie vor den Bundestagswahlen – August 2017	65
(2) Anschlussstudie der SNV – Oktober 2017	68
(3) Zusammenfassende Studie der SNV zu Fake News während Bundestagswahlen 2017	69
(i) Angepasste Methodik	69
(ii) Reichweiten und Themen	70
(iii) Verhältnis Fake News/Debunking	72
(iv) Akteure	72
bb) Studie zu Desinformation bei den Bundestagswahlen 2021	73
cc) Studie der Oxford University zur Reichweite von Fake News und Desinformation im Allgemeinen in Frankreich und Italien im Jahr 2017	75
dd) Studie des Oxford Internet Institute zu Fake News auf Twitter während den Wahlen des EU-Parlaments 2019	76
ee) Studie des Oxford Internet Institute zu Fake News während der Bundestagswahlen 2017	78
ff) Auseinanderklaffen von Realität und öffentlicher Wahrnehmung	81
d) Politisch: Vereinigte Staaten	82
aa) US-amerikanische Präsidentschaftswahlen 2016	83
(1) Verbreitung auf Twitter	83
(i) Messung der „Exposure“	83
(ii) Auswertung des Fake News-Volumens	85
(2) Generiertes Engagement in Facebook	85
(3) Auswertung des Nutzerverhaltens auf Facebook	86
(4) Auswertung des Surfverhaltens von Teilnehmern	87
(5) Weitere Auswertung des Surfverhaltens von Nutzern durch comScore	89
(6) Umfrage nach den Wahlen	90

bb)	US Midterms elections 2018	92
	(1) Auswertung des Internetsurfverhaltens der Teilnehmer	92
	(2) Auswertung des Fake News-Volumens auf Twitter und Facebook	93
cc)	Allgemeine Polarisierung im US-amerikanischen Raum im Jahr 2018	94
dd)	Im Besonderen: die Rolle von Social Bots	96
e)	Gesundheitlich: insbesondere COVID-19-Pandemie	96
aa)	Metastudie zur Prävalenz von gesundheitlicher Misinformation in sozialen Medien	97
bb)	Twitter-Trends in den USA	98
cc)	Stiftung der Vodafone Stiftung zum Umgang der Jugend mit Falschinformationen in der Pandemie	99
dd)	Avaaz: Engagement von coronabezogenen Falschinformationen auf Facebook	99
ee)	Auswertung von YouTube-Videos zu COVID-19	100
ff)	Digital News Report 2021	101
f)	Zwischenergebnis: Andere Methoden, andere Ergebnisse – die Komplementarität der Studien	101
4.	Messbare Auswirkungen	103
a)	Messbar unter Vorbehalt	104
b)	Immunität von Deutschland?	104
c)	Generelle Auswirkungen	105
aa)	Desinformation und Verschlechterung der Fähigkeit, wahre von falschen Meldungen zu unterscheiden	105
	(1) Deutschland	106
	(i) Studien der Stiftung Neue Verantwortung	106
	(ii) Reset. / pollytix – Studie	108
	(iii) Studie der Vodafone Stiftung zum Umgang der 14- bis 24-Jährigen mit Falschnachrichten 2020	108
	(iv) Digital News Report 2021	109
	(2) US-amerikanischer Raum	109
	(i) Midterms Elections 2018	109
	(ii) KFF COVID-19 Vaccine Monitor	110
	(3) Das ungeeignete Kriterium des Teilens	111
bb)	Agenda-Setting und Framing	113
	(i) Durch Berichterstattung über Fake News	114

(ii) Durch Fake News selbst	115
cc) (Ruf-)Schädigung von Unternehmen	117
dd) Einfluss auf Wahlen?	119
(1) Korrelation zwischen Fake News und einer geänderten Wahlentscheidung bei den US- amerikanischen Präsidentschaftswahlen 2016	119
(2) Umfrage zum Einfluss russischer Trolle und Bots auf die politische Einstellung von Twitternutzern	121
(3) Einfluss von Fake News bei den allgemeinen Wahlen in Trentino und Südtirol 2018	122
(4) Der Einfluss von Fake News auf die taiwanesischen Lokalwahlen 2018	124
(5) Rückschlüsse aus anderen Studien zu den Auswirkungen von Fake News	125
(i) Die Markierung von Fake News auf Facebook	125
(ii) Ähnliche Studie aus dem deutschsprachigen Raum	126
(iii) Vergleich zur Forschung mit TV-Werbung	127
(iv) Die nebensächliche Wahrheit	128
ee) Öffentliche Gesundheit, insbesondere in Zeiten einer Pandemie	129
ff) Psychologische Auswirkungen von Des- und Fehlinformation im Allgemeinen	130
(1) Motivated Reasoning	131
(2) Illusory Truth Effect	133
(3) Misinformation Effect	134
(4) Schaffung neuer sog. Fake Memories	137
(5) Worldview Backfire Effect	138
(6) Polarisierung in sozialen Medien	139
gg) Ergebnis: das denkfaule Individuum	141
II. Die zahlreichen Facetten von Fake News	143
1. Politik	144
a) Desinformation als Politikstil und Mittel der virtuellen Kriegsführung	144
aa) Desinformation am Beispiel Russlands	145
bb) Politiker als Gegenstand von Falschmeldungen	147
cc) allgemeine „Stimmungsmache“	149

b) Private Akteure	150
c) Offene Begehung durch Politiker persönlich	151
2. Sog. Verschwörungstheorien bzw. -narrative	152
a) Bezug zu Politikern	153
b) Die Verbreitung von COVID-19	154
c) Antisemitische Verschwörungsmythen	155
d) Verschwörungsmythen von Impfgegnern	157
e) Sonstige, erwähnenswerte Verschwörungstheorien	159
f) Verschwimmende Grenzen	162
3. Privater und sozialer Bereich	162
4. Wirtschaftlicher Bereich	163
a) Rache gegen den (ehemaligen) Arbeitgeber	163
b) (Unbeabsichtigte) Marktmanipulation	163
c) Politische Motive auch bei Unternehmen	164
d) Sich im Nachhinein als unzutreffend herausstellende Forschungsergebnisse	166
5. Zwischenergebnis	166
 B. Unter dem Brennglas der Digitalisierung: künstliche Intelligenz und Fake News	 169
I. Besondere Gefahren durch technische Entwicklungen	169
1. Unbedeutende Verbreitung durch soziale Bots	169
2. Einsatz von Deep Learning und Schaffung von KI zur selbständigen Generierung (und Verbreitung) von (Falsch-)Nachrichten	173
3. Newsfeeds, Algorithmen und die sog. Gatekeeping- Funktionen	175
4. Die Demokratisierung der Inhalte	178
5. Zielgerichtete Werbung (sog. Targeted Advertising)	181
a) Keine herkömmliche Werbung	182
b) Arten von Targeted Advertising	183
aa) Search Engine Marketing	183
bb) Social Media Targeting	184
cc) Behavioral Targeting	184
dd) Sonstige Daten, die für Targeted Advertising nutzbar gemacht werden	185
ee) Zwischenergebnis	186

6. Sog. Deepfakes und die nachträgliche Videobearbeitung	186
a) Deepfakes zur Generierung von Bildaufnahmen des menschlichen Gesichts und Körpers	187
aa) Reenactment	187
bb) Replacement	189
cc) Editing & Synthesis	189
b) Technikdetails	190
aa) Neuronale Netze	190
bb) Generative Adversarial Network (GAN)	191
c) Zusammenfassung: Anwendungsfälle bei Fake News	192
7. Ein dystopischer Blick in die Zukunft	194
II. Fluch und Segen zugleich – Einsatz von künstlicher Intelligenz und anderen Technologien zur Bekämpfung von Falschmeldungen	195
1. Anwendungen in den sozialen Medien	196
a) Facebook	196
b) Twitter	197
c) Die Relevanz sog. Crowdsourcing Effects	198
2. Sonstige analytische Studien zur Entdeckung von Anomalien im weiteren Sinne	199
a) Die Untersuchung bereits auf URL-Ebene (Quellenglaubwürdigkeit)	199
b) Die Verbreitung von Narrativen zur COVID-19-Pandemie in Internetforen	199
c) Generierung von Kommentaren, um die Aufdeckung von Fake News zu verhindern	200
d) FAKEDETECTOR – Tool zur Einschätzung von Quellen	200
e) Ensemble Voting Classifier	201
f) SGG: Spinbot, Grammarly and GloVe based Fake News Detection	202
g) SAFER – ein Tool, das auf grafischen neuronalen Netzwerken basiert	203
h) BRENDA: Browser Extension for Fake News Detection	203
i) Zusammenfassung	204
3. Aufdeckung von Deepfakes	205
a) Klassische Ansätze zur Aufdeckung von Fake News	205
b) Manipulation vorhandener Bildmaterialien – „Poisoning“ der Originalaufnahmen	207

c) DeepRhythm: Aufdeckung von Deepfakes anhand von visuellen Informationen zum Herzschlagrhythmus	207
d) Aufdeckung anhand von Augenblinzeln	208
e) Aufdeckung anhand der Unterschiede im sog. Grayscale Histogram	208
f) Aufdeckung durch einen Vergleich des Gesichts mit dem äußeren Kontext	209
g) Anwendungsbeispiele	209
4. Zwischenergebnis	210
C. Die Antworten des deutschen Rechts	213
I. Anwendbarkeit deutscher Normen in einer globalisierten Welt	213
1. Grundsätze des deutschen Strafanwendungsrechts	213
a) Grundsatz: Inlands- und Auslandstaten	213
aa) Inlandstaten	213
bb) Auslandstaten	217
cc) Fehlende Kollisionsvorschrift	218
b) Anwendung des deutschen Rechts bei Straftaten im Internet	219
aa) Internetspezifische Besonderheiten	219
(1) Inlandstaten	219
(i) Ausgangslage	219
(ii) Erweiterung des Handlungsortes i. S. v. § 9 Abs. 1 Var. 1 u. 2 StGB	222
(iii) Auslegung des Erfolgsorts nach § 9 Abs. 1 Var. 3 StGB	224
(a) Lösungen über die Deliktsnatur der Straftaten	224
(α) Abstrakte Gefährdungsdelikte weisen keinen Erfolgsort auf	224
(β) Kritik an Erfolgsdelikten: Vollendung sämtlicher Delikte unterfalle dem § 9 Abs. 1 Var. 3 StGB	225
(γ) Abstrakte Gefährdungsdelikte weisen Erfolg auf	227
(δ) Nur abstrakt-konkrete Gefährdungsdelikte weisen Erfolg i. S. v. § 9 Abs. 1 Var. 3 StGB auf	228

(b) Eigenständige Auslegung des Erfolgsbegriffs über die Deliktsnatur hinaus	229
(α) Übernahme der Anknüpfungspunkte des § 7 StGB	229
(β) Analoge Anwendung des Prinzips der identischen Norm	229
(γ) Differenzierung zwischen Taterfolg und Tathandlungserfolg	230
(δ) Die territoriale Spezifizierung als Anknüpfungspunkt	232
(ε) Subjektive Kriterien	237
(ζ) Herkunftslandprinzip	238
(2) Auslandstaten	239
bb) Zusammenfassung und Stellungnahme	239
c) Straftaten im analogen Raum	246
2. Internationale Zuständigkeit von deutschen Gerichten?	246
3. Zusammenfassung	248
II. Die Strafbarkeit der Beteiligten	248
1. Allgemeine materiellrechtliche Besonderheiten bei Straftaten im Internet und Fake News im Besonderen	248
2. Fallgruppen	253
3. Die Strafbarkeit des Täters	258
a) Delikte zum Schutz der Ehre (insbesondere der §§ 185 f. StGB)	259
aa) Vorfragen	260
(1) Abgrenzung Tatsachenbehauptungen von Werturteilen	260
(2) Tatobjekt	264
bb) Beleidigung nach § 185 StGB	266
(1) Beleidigung als Kundgabe der Missachtung	267
(2) Subjektiver Tatbestand	270
(3) Rechtswidrigkeit und Sexualbeleidigung	271
(4) Fake News als Beleidigung	272
(i) Keine Beleidigung ohne Personenbezug	272
(ii) Tatsachenbehauptung gegenüber anderen	272
(iii) Ehrenrührigkeit der Tatsachenbehauptung	274

(iv)	(Un-)Bestimmtheit des Beleidigungsadressaten	276
(v)	Beleidigungsvorsatz?	276
(vi)	Öffentliche Art der Begehung	277
(vii)	Täterschaft und Teilnahme gem. § 185 StGB	278
(viii)	Qualifikation durch § 188 StGB	281
(ix)	Zwischenergebnis	283
cc)	Üble Nachrede und Verleumdung nach §§ 186, 187 StGB	283
(1)	Verbreitung oder Behauptung einer Tatsachenbehauptung in Beziehung auf einen anderen	284
(2)	Ehrenrührigkeit der Tatsachenbehauptung	287
(i)	Normativer Ansatz der herrschenden Auffassung	288
(ii)	Entscheidung des AG Tiergarten (Az. 265 Cs 340/18)	289
(iii)	Faktischer Maßstab	292
(iv)	Stellungnahme	294
(v)	Zwischenergebnis und vorzugswürdiger Ansatz	299
(3)	Nichterweislichkeit der Tatsachenbehauptung i. R. v. § 186 StGB und Anforderungen an die Unwahrheit gem. § 187 StGB	301
(4)	Subjektiver Tatbestand	304
(5)	Wahrnehmung berechtigter Interessen nach § 193 StGB	305
(6)	Fake News als üble Nachrede bzw. Verleumdung nach den §§ 186, 187 StGB	307
(i)	Nötiger Personenbezug	307
(ii)	Behauptung oder Verbreitung einer nicht erweislich wahren in Beziehung auf einen anderen	308
(iii)	Bloße Verzerrungen als Unwahrheit?	309
(iv)	(Un-)Bestimmtheit der oder des Betroffenen	309
(v)	Ehrenrührigkeit der Tatsachenbehauptung?	310

(vi) Gutgläubige Verbreitung von Fake News	310
(vii) Öffentliche Begehung und Qualifikationstatbestand des § 188 StGB	314
(viii) Täterschaft und Teilnahme gem. §§ 186, 187 StGB	314
(ix) Zwischenergebnis	316
dd) Falsche Verdächtigung nach § 164 Abs. 1, Abs. 2 StGB	316
(1) Verdächtigung einer rechtswidrigen Tat bzw. der Verletzung einer Dienstpflicht i. S. v. § 164 Abs. 1 StGB	317
(2) Aufstellung von Tatsachenbehauptungen i. S. v. § 164 Abs. 2 StGB	321
(3) Bei einer Behörde, einem zur Anzeige zuständigen Amtsträger, militärischen Vorgesetzten oder öffentlich	321
(4) Insbesondere Absicht, ein behördliches Verfahren oder andere behördliche Maßnahmen gegen Verdächtigten herbeizuführen oder fort dauern zu lassen	322
(5) Keine Rechtfertigung aus der Wahrnehmung berechtigter Interessen gem. § 193	324
(6) Täterschaft und Teilnahme	324
(7) Zwischenergebnis	325
b) Vermögensschutzdelikte im weiteren Sinne	326
aa) Kreditgefährdung gem. § 187 Alt. 2 StGB	326
bb) Betrug gem. § 263 Abs. 1 StGB	327
(1) Täuschung über Tatsachen	327
(2) Hierdurch entstandener Irrtum	328
(3) Durch Fake News veranlasste (unmittelbare) Vermögensverfügung?	330
(4) Kein Vermögensschaden durch Fake News	334
(5) Kein Vorsatz und Bereicherungsabsicht	335
(6) Zwischenergebnis	335

cc) Vorschriften über die Marktmanipulation	335
(1) Vorsätzliche Begehung einer Marktmanipulation (§ 120 Abs. 2 Nr. 3, Abs. 15 Nr. 2 i. V. m. § 119 Abs. 1 WpHG)	336
(i) Art. 12 Abs. 1 lit. c MMVO	336
(a) Falsche oder irreführende Informationen	337
(b) Verbreitung der Informationen	338
(c) Irreführungs- bzw. Preismanipulationswahrscheinlichkeit	338
(d) Sonderregelung für Journalisten nach Art. 21 MMVO	339
(ii) Art. 12 Abs. 2 lit. d MMVO	339
(iii) Einwirkung auf den Börsen- oder Marktpreis oder die Berechnung eines Referenzwertes i. S. v. § 119 Abs. 1 WpHG	340
(iv) Subjektiver Tatbestand	341
(v) Täterschaft und Teilnahme	342
(2) Versuchte Marktmanipulation (§ 119 Abs. 5 WpHG)	342
(3) Zwischenergebnis	342
c) Sexuelle Delikte (Deepfake-Pornografie)	343
aa) Verbreitung pornografischer Schriften (§§ 184 ff. StGB)	343
bb) Sexuelle Belästigung nach § 184i StGB	343
cc) Verletzung des Intimbereichs durch Bildaufnahmen (§ 184k StGB)	344
dd) Sexuelle Nötigung (§ 177 StGB)	344
d) Delikte im besonderen Zusammenhang mit Deepfake- Pornografie	344
aa) Unerlaubter Eingriff in Bildrechte der Betroffenen (§ 33 KUG)	344
(1) Objektiver Tatbestand	344
(2) Subjektiver Tatbestand	348
(3) Ausnahmetatbestände des § 23 KUG (Richtswidrigkeit)	349
(4) Verbreitung und Veröffentlichung entgegen den §§ 22, 23 KUG	350
(5) Täterschaft und Teilnahme am § 33 Abs. 1 StGB	350

(6) Zwischenergebnis	350
bb) Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke (§ 106 UrhG) und unerlaubter Eingriff in verwandte Schutzrechte (§ 108 UrhG)	351
e) Delikte zum Schutz der öffentlichen Ordnung	351
aa) Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten gem. § 126 Abs. 2 i. V. m. Abs. 1 StGB	351
bb) Volksverhetzung nach § 130 StGB	353
(1) Der Äußerungstatbestand des § 130 Abs. 1 StGB	353
(i) Objektiver Tatbestand	353
(a) Geschützte Personen oder Gruppen	353
(b) Tathandlungen	355
(c) Zum Hass aufstacheln	356
(i) Auslegung am Wortlaut der Vorschrift („zum Hass aufstacheln“)	358
(ii) Systematische Auslegung, insbesondere Abgrenzung zur Verleumdung	360
(iii) Historisch-genetische Auslegung	361
(iv) Teleologische Auslegung: Eignung zur Störung des öffentlichen Friedens	362
(v) Verfassungsrechtliche Erwägungen: Einhaltung des Schuldprinzips	363
(vi) Zusammenfassung	364
(d) Angriff der Menschenwürde durch Beschimpfung, böswillige Verächtlichmachung oder Verleumdung	365
(e) Eignung zur Störung des öffentlichen Friedens	368
(ii) Subjektiver Tatbestand	371
(iii) Sozialadäquanzklausel des § 130 Abs. 7 StGB und sonstige Rechtfertigungsgründe	373
(iv) Täterschaft und Teilnahme beim § 130 Abs. 1 StGB im Besonderen	373

(2) Verbreitung und Übertragung Volksverhetzung nach § 130 StGB volksverhetzender Inhalte oder Schriften nach § 130 Abs. 2 StGB	374
(i) Objektiver Tatbestand	375
(a) Geschützte Personen und Gruppen	375
(b) Verbreitung einer volksverhetzenden Schrift oder eines volksverhetzenden Inhalts (§ 130 Abs. 2 Nr. 1 StGB)	375
(c) Inhalt i. S. v. § 130 Abs. 2 Nr. 1 StGB	375
(d) Verbreitung bzw. öffentliche Zugänglichmachung des Inhalts	376
(e) Aufstachelung zum Hass i. S. v. § 130 Abs. 1 StGB	378
(f) Angriff der Menschenwürde von in lit. a genannten Personen durch Beschimpfung, böswillige Verächtlichmachung oder Verleumdung	378
(ii) Subjektiver Tatbestand	379
(iii) Sozialadäquanzklausel des § 130 Abs. 8 StGB und Rechtswidrigkeit	379
(iv) Täterschaft und Teilnahme im Rahmen des § 130 Abs. 2 StGB	380
(3) Leugnung des Holocausts und der unter nationalsozialistischer Herrschaft begangener Gräueltaten nach § 130 Abs. 3, Abs. 4 StGB sowie die Leugnung von Handlungen nach den §§ 6 bis 12 des Völkerstrafgesetzbuchs	381
(4) Zwischenergebnis	381
cc) Verhetzende Beleidigung nach § 192a StGB	382
dd) Vortäuschen einer gemeinen Gefahr gem. § 145 Abs. 1 Nr. 2 Alt. 2 StGB	384
(1) Vortäuschen eines Unglücksfalles, einer gemeinen Gefahr oder Not, die Hilfe anderer erfordert	385
(2) Absichtliche oder wissentliche Vortäuschung	386
(3) Zwischenergebnis	387

ee) Vortäuschen einer Straftat gem. § 145d Abs. 1 StGB	387
(1) Vortäuschen einer (bevorstehenden) Straftat i. S. v. § 145d Abs. 1, 2 StGB	388
(2) Gegenüber einer Behörde oder einer Entgegennahme von Anzeigen zuständigen Stelle bei Begehung im Internet?	390
(3) Wider besseres Wissen und andere subjektive Merkmale	391
(4) Rechtswidrigkeit	392
(5) Täterschaft und Teilnahme	393
(6) Zwischenergebnis	393
f) Staatsschutzdelikte im weiteren Sinne	394
aa) Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger und terroristischer Organisationen nach § 86 StGB	394
(1) Fake News als „Propagandamittel“ i. S. v. § 86 Abs. 1, Abs. 3 StGB?	394
(2) Taugliche, verfassungswidrige bzw. unanfechtbar verbotene Organisation (§ 86 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3 StGB)	398
(3) Fake News als Propagandamittel i. S. v. § 86 Abs. 1 Nr. 4 StGB	399
(4) Fake News als Propagandamittel i. S. v. § 86 Abs. 2, Abs. 3 StGB	399
(5) Zwischenergebnis	399
bb) Landesverräterische Fälschung nach § 100a Abs. 1 StGB	400
(1) Gefälschte Gegenstände, Nachrichten darüber oder unwahre Behauptungen tatsächlicher Art i. S. v. § 100a Abs. 1 StGB	400
(2) ...die im Falle ihrer Echtheit oder Wahrheit für die äußere Sicherheit oder die Beziehungen der Bundesrepublik zu einer fremden Macht von Bedeutung wären	401
(3) ...an einen anderen gelangen lässt oder öffentlich bekanntmacht...	402

(4) ...und dadurch die Gefahr eines schweren Nachteils für die äußere Sicherheit oder die Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu einer fremden Macht herbeiführt	403
(5) Absicht, einer fremden Macht vorzutäuschen, dass es sich um echte Gegenstände oder Tatsachen handle und sonstige subjektive Merkmale	404
(6) Zwischenergebnis	404
cc) Wahlmanipulationsdelikte nach §§ 107a, 107b, 108a StGB	405
(1) Wählertäuschung gem. § 108a Abs. 1 StGB	405
(i) Erklärungsirrtum i. S. v. § 108a Abs. 1 Alt. 1 StGB	405
(ii) Zwischenergebnis	407
(2) Wahlfälschung nach § 107a Abs. 1 S. 1 StGB	408
(i) Sonstige Herbeiführung eines unrichtigen Ergebnisses einer Wahl i. S. v. § 107a Abs. 1 S. 1 Var. 2 StGB	408
(ii) Verfälschung des Wahlergebnisses i. S. v. § 107a Abs. 1 S. 1 Var. 3 StGB	409
(iii) Zwischenergebnis	410
dd) Öffentliche Aufforderung zu Straftaten nach § 111 StGB	411
(1) Aufforderung zu einer rechtswidrigen Tat	411
(2) Öffentlich oder durch Verbreitung eines Inhalts i. S. v. § 111 Abs. 1 StGB	414
(3) Subjektiver Tatbestand	414
(4) Rechtfertigung	415
(5) Täterschaft und Teilnahme	415
(6) Zwischenergebnis	415
g) Zwischenergebnis zur Strafbarkeit der Beteiligten	416
4. Die Providerhaftung	416
a) Fake News im Lichte des Digital Services Act	416
aa) Systematik der Vorschriften über die Verantwortlichkeit von Providern (Art. 4 bis 8 DSA)	417
(1) Content-Providing	420
(2) Hosting	422

bb) Konsequenzen für die Strafbarkeit der Verbreitung von Falschmeldungen	423
(1) Strafbarkeit der Social-Media-Betreiber	424
(i) Keine Strafbarkeit durch positives Tun in Gestalt der Aufnahme des Plattformbetriebs	425
(ii) Strafbarkeit durch Unterlassen	426
(iii) Garantenstellung mit Blick auf ausbleibende Löschung?	426
(iv) Sukzessive Beihilfe	429
(v) Subjektive Seite	430
(vi) Deliktsspezifische Auslegung i. R. v. § 13 Abs. 1 StGB?	433
(vii) Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts	435
(viii) Zwischenergebnis	435
(2) Social Media-Nutzer als Host-Provider i. S. v. Art. 6 DSA	436
(3) Online-Foren und ähnliche Dienste (beispielsweise YouTube)	436
(4) WhatsApp und das Dark Social	438
b) Der Regelungsgehalt des DSA im Besonderen	439
aa) Anwendungsbereich	439
bb) Regelungsgehalt der Verordnung	439
cc) Rezeption des NetzDG	441
(1) Praktische Erfahrungen und Erkenntnisse zum Overblocking	443
(2) Fazit zum NetzDG und DSA	444
c) Strafbarkeit von Fake News nach dem NetzDG	444
III. Zwischenergebnis	444
D. Ein globales Phänomen	447
I. Lösungsansätze anderer Demokratien	447
1. Frankreich im Besonderen	447
a) Darstellung des Regelungsgehalts	449
aa) Transparenzpflichten	449
bb) Sanktionen	451
cc) Richterliches Eilverfahren	451
dd) Änderungen am Bildungsgesetz	453

b) Bisherige Rezeption und Ausblick	454
aa) Ergriffene Maßnahmen der Betreiber – insbesondere Facebook	454
bb) Entscheidung des Tribunal de Grande Instance Paris vom 17. Mai 2019	455
cc) En passant in den Papierkorb?	456
dd) „Ban“ einer Kampagne der französischen Regierung	457
ee) Fazit	458
2. Italien	459
3. Österreich	460
4. Der angloamerikanische Raum	462
a) USA	462
aa) Grundsätzliche Bedeutung des First Amendment in den USA bei der etwaigen Regulierung von Fake News	462
bb) Bestrebungen, die Haftung sozialer Medien zu ermöglichen	468
b) Die britische Brille	469
5. Überlegungen und Maßnahmen auf Ebene der EU	470
II. Gesetze als Waffen: die Gefahren der Regulierung von Fake News	471
1. NetzDG als Inspiration?	473
2. Singapur im Besonderen	474
III. Vom Preis aller Dinge	475
E. Zwischen Paternalismus und Drittschutz – beißt sich die Katze in den Schwanz?	477
I. Das Fundament des Art. 20 Abs. 2 S. 1 GG: die von Kant geprägte Mündigkeit	478
1. Der Demokratiebegriff des deutschen Grundgesetzes	478
2. Mündigkeit als Voraussetzung für eine funktionierende Demokratie nach Art. 1 Abs. 1 GG und Art. 20 Abs. 2 GG	484
a) Im rechtstechnischen Sinne	484
b) Als politische Urteilsfähigkeit	485
aa) Das Grundgesetz und Kant	485
bb) Die Mündigkeit nach Kant	486
cc) In der Rechtsprechung des BVerfG	492
c) Variable normative Einordnung	497

II. Auf Konfrontation mit dem Strafrecht: eine Verletzung der Mündigkeit?	498
1. Zweckbestimmung: Demokratieschutz und Schutz vor politischer Einflussnahme auf Abstimmungen und Wahlen	499
2. Eine paternalistische Intervention	500
3. Mehr Schaf als Souverän: „demokratiebezogener“ Paternalismus	504
a) Gerechtfertigter Paternalismus	505
b) Demokratiebegriff und die angenommene Rolle der faktenbasierten Wahrheit	506
c) Zweifel an der Demokratie?	508
d) Faktenferne Wissenschaftsfeindlichkeit als Teil unserer bestehenden Demokratie	511
e) „Demokratieschutz“ bei demokratischen Wahlen?	513
4. Zwischenergebnis	514
III. Alternativen zum Strafrecht	515
1. Strafrecht als Symptombehandlung	515
2. Zivilrechtliche Perspektive	518
3. Ein präventiv-pädagogischer Ansatz	519
4. Zusammenfassung	523
F. Wahrheitsschutz als Ausweg – ein verfassungsrechtlicher Balanceakt	527
I. Über die Wahrheit als Schutzgut	527
1. Auf der Suche nach der Wahrheit: ein schwieriges Konzept	527
2. Ausgangslage: (Tatsachen-)Wahrheitsschutz in der Verfassung	529
II. Die verfassungsrechtlichen Zusammenhänge von strafrechtlichen Lösungen zur Bekämpfung von Fake News	530
1. Die betroffenen Grundrechte	530
a) Die Rechte aus Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG	531
aa) Meinungs- und Kommunikationsfreiheit aus Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG	531
bb) Informationsfreiheit aus Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG	533
cc) Presse-, Rundfunk- und Filmfreiheit aus Art. 5 Abs. 1 S. 2 GG	534
dd) Schranken der Rechte aus Art. 5 Abs. 1 GG	535

b) Die Rechte aus Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG	538
aa) Kunstfreiheit aus Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG	538
bb) Wissenschaftsfreiheit aus Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG	539
c) Berufsfreiheit aus Art. 12 Abs. 1 GG vor allem der Provider	541
d) Weltanschauungs- und Religionsfreiheit aus Art. 4 Abs. 1 GG	543
e) Allgemeine Handlungsfreiheit aus Art. 2 Abs. 1 GG	544
f) Exkurs: keine intensive mittelbare Drittwirkung von Grundrechten zum Schutz vor sozialen Netzwerken	546
g) Schutzpflichten des Gesetzgebers und das Untermaßverbot	548
h) Zwischenergebnis	550
2. <i>In dubio pro libertate?</i> – Die kollidierenden und schützenswerten Verfassungsgüter	550
a) Grundrechte	551
aa) Die Menschenwürde von Betroffenen nach Art. 1 Abs. 1 GG	551
bb) Das allgemeine Persönlichkeitsrecht aus Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG	551
cc) Gesundheitsschutz aus Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG	552
dd) Eigentum aus Art. 14 Abs. 1 GG	553
ee) Wahlrechtsgrundsätze aus Art. 38 Abs. 1 S. 1 GG	554
b) Sonstige Schutzgüter von Verfassungsrang und weitere verfassungsrechtliche Anknüpfungspunkte	555
aa) Ausprägungen der wehrhaften Demokratie	555
bb) Umwelt-, Klima- sowie Tierschutzgesichtspunkte in Art. 20a GG	557
c) Zwischenergebnis	559
III. Verfassungsrechtliche Bewertung etwaiger strafrechtlicher Lösungen	559
1. Liberale Auslegung der bestehenden Normen	559
2. Nichtstrafrechtliche Transparenzpflichten	561
3. Wahrheitsschutz in Form von neuen Delikten und deren Bewertung	561
a) Allgemeine Voraussetzungen zur Schaffung von strafrechtlichen Delikten	562
aa) Grundsätzliche Aufgabe und Legitimation des Strafrechts	562

bb) Eignung zum Rechtsgüterschutz	564
cc) Implikationen für die Sozialschädlichkeit des pönalisierten Verhaltens	566
dd) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit und der praktischen Konkordanz	566
ee) Gesetzlichkeitsgrundsatz, insbesondere Bestimmtheitsgebot	567
ff) Verfassungsrechtliches Schuldprinzip	568
b) Blick in die Kriminologie	568
c) Sog. Chilling Effect	569
d) Einzelne Vorschläge	571
aa) Strafbewehrte Klarnamenpflicht	571
bb) Allgemeines Wahrheitsgesetz	573
(1) Materielle Verfassungsmäßigkeit	573
(i) Beeinträchtigte Verfassungsgüter	573
(ii) Verhältnismäßigkeitsprüfung	574
(a) Verfassungslegitimer Zweck	574
(b) Sozialschädlichkeit und Strafwürdigkeit	577
(c) Eignung	578
(d) Erforderlichkeit	579
(e) Angemessenheit	580
(f) Abstrakte Wertigkeit von Wahrheitsschutz aus Sicht der Verfassung	580
(g) Wertigkeit der beeinträchtigten Verfassungsgüter	582
(h) Vor- und Nachteile sowie Abwägung im konkreten Fall	582
(iii) Bestimmtheitsgebot	584
(2) Bestehen einer staatlichen Schutzpflicht?	586
(3) Ergebnis	586
cc) Wahlspezifisches Gesetz	586
(1) Materielle Verfassungsmäßigkeit	587
(i) Beeinträchtigte Verfassungsgüter	587
(ii) Verhältnismäßigkeitsprüfung	588
(a) Verfassungslegitimer Zweck und Sozialschädlichkeit	588
(b) Verfassungslegitimer Zweck	588

(c) Sozialschädlichkeit und Strafwürdigkeit	591
(d) Eignung	597
(e) Erforderlichkeit	600
(f) Angemessenheit	602
(g) Abstrakte Wertigkeit des Wahlschutzes aus Sicht der Verfassung	602
(h) Wertigkeit der beeinträchtigten Verfassungsgüter	603
(i) Vor- und Nachteile sowie Abwägung im konkreten Fall	603
(j) Zwischenergebnis	617
(iii) Bestimmtheitsgebot	618
(2) Bestehen einer staatlichen Schutzpflicht?	620
(3) Ergebnis	620
dd) Schutz der politischen Reputation	621
(1) Verfassungsrechtliche Überlegungen	621
(2) Diskussionsentwurf	624
(3) Ergebnis	624
ee) In Zeiten einer globalen Pandemie	625
(1) Verfassungsrechtliche Überlegungen	625
(2) Diskussionsentwurf	628
(3) Ergebnis	629
ff) Schünemanns Vorschlag	629
4. Zwischenergebnis	631
G. Fazit	633
I. Eine Bewährungsprobe für die Demokratie ohne absehbares Ende	633
II. Die „Lücken“ des deutschen Strafrechts und mögliche Auswege	634
III. Ausblick	635
H. Literaturverzeichnis	639